

deren Höhe im Schatten eines riesigen Zeltdaches wir den bleichen, tödtlich auf den Triumphator Germanicus hinüberspielenden Tiberius thronen sehen, umgeben von seinem ganzen Hofstaate, besonders einem reichen Kranz von Frauen. Zur Rechten hat er Sejan, gegenüber den Verräther Segest, der sich scheu vor dem Blicke der Tochter abwendet, die das Opfer seines Vaterlandsverrathes geworden.

Denn eben naht die vor dem Triumphwagen Hergehende der Hoftribüne, ihr voraus im vordersten Vorgrunde schimpflich unter's Joch gebeugte germanische Krieger und ein gefesselter Barde, den ein römischer Soldat lachend an seinem langen Barte herumreißt, während er mit der andern Hand einen offenbar symbolisch gemeinten, den Zug eröffnenden Bären an der Kette führt.

Doch so drastisch diese Gruppe aussieht, zieht sie doch die Blicke der Beschauer kaum an, diese fliegen vielmehr alle der wie ein blendender Stern strahlenden hohen Gestalt der Germanenfürstin zu, die bleich mit gesenkten Blicken und gepreßter Lippe, aber stolzer Majestät der Haltung, langsam und würdevoll, den kleinen trotzigigen Thumelicus an der Hand so einher-schreitet, daß ihre unnahbare Höhe alle Gemüther mit Bewunderung, alle Herzen mit scheuer Ehrfurcht füllt.

So wird sie mitten in ihrem namenlosen Unglück die Triumphirende, die Verkünderin jener Germania, deren nervige Faust bald den römischen Riesenbau in Trümmer schlagen, eine neue Welt an seiner Stelle aufbauen sollte.

Hinter dieser Thuznela, die in ihrem weißen Linnen, über das die Fluth der blonden Flechten wallt, alle römische Pracht überstrahlt, folgen, ihrer nicht unwürdig, ihre Frauen, wilde Scheu, Furcht und Stolz sehr glücklich mischend und zuletzt eine Reihe vornehmerer deutscher Gefangener, fester und drohend, als wären sie baldiger Rache sicher, trotz ihrer Ketten, vor dem Triumphator herziehend. Dieser selbst hat mit seinen vor ihm auf dem Wagen sitzenden fünf Söhnen, unter ihnen der junge Caligula, eben einen Triumphbogen passirt, hinter dem wir den unermesslichen Zug zwischen stolzen Palästen sich entwickeln sehen, und wird jetzt von der im Hintergrunde dicht zusammengedrängten Menge mit Kränzen und Jubelrufen über-